

INFOLETTER

SCHWEIZER HOLZ UND NOCH VIEL MEHR

In Zürich Seebach, an der Felsenrainstrasse 82, stellte die Lignum Zürich den Ersatzneubau der Wogeno Wohngenossenschaft im Rahmen einer Informationsveranstaltung vor. Die spannenden Vorträge der Referenten wurden durch die Übergabe des HSH Herkunftszeichen Schweizer Holz durch den Präsidenten der Lignum Zürich, Hansbeat Reusser abgeschlossen.



Bild: Roland Bernath



Bild: Roland Bernath

Verdichtung nach innen angestrebt

Bertram Ernst, Baukommissionspräsident der Wogeno stellte in seinem Referat den Entscheidungsprozess vor, der zum Ersatzneubau führte. Im Vordergrund standen Überlegungen zur inneren Verdichtung mit möglichst nachhaltigen Materialien. Holz als Baumaterial einzusetzen hiess bei diesem Objekt, sich für das beste Preis Leistungsverhältnis zu entscheiden und ökologische und soziale Komponenten zu berücksichtigen. Die bestehenden beiden Häuser an der Felsenrainstrasse aus den Nachkriegsjahren boten je zwei 4 1/2 Zimmer Wohnungen. Deren Sanierung rechnete sich auch für eine genossenschaftlich organisierte Bauherrschaft nicht mehr. Im neuen Baukörper, der in Holzelementbauweise ausgeführt wurde, konnten 14 Wohnungen auf vier Geschossen realisiert werden. Die Mietkosten für eine 4 1/2 Zimmerwohnung mit ca. 90 m² Nutzfläche liegen mit rund 2000.-/Monat im sehr günstigen Bereich für das Stadtgebiet. Von den 14 Wohnungen sind 12 bereits auf den Bezugstermin Oktober vermietet. Die Verwendung von HSH Schweizer Holz ist mit drei Franken pro Mieteinheit und Monat in die Miet-

Holzbaufreundliche Planung

„Den Architekturwettbewerb konnten wir gewinnen, weil wir als einziges Büro 14 Wohnungen im Gebäudekörper unterbringen konnten.“ So Toni Hürzeler vom Büro Hunkeler Hürzeler Architekten AG in Baden. Er hat das Objekt an der Felsenrainstrasse 82 für die Wogeno geplant. Die Verwendung von Schweizer Holz war ein Aspekt bei der Umsetzung des genossenschaftlichen Gedankens. Der Gebäudekörper integriert im offenen Treppenhaus, das aus vorgefertigten Betonelementen besteht, offene Loggias in den Obergeschossen. Das Lichtdurchflutete, offene Treppenhaus ist dabei auch als Begegnungszone ausgelegt. Auch die Waschküche, die hangseitig liegt, kann temporär zum Begegnungsraum umfunktioniert werden.

Für Toni Hürzeler ist die holzbaufreundliche Planung von zentraler Bedeutung. Das interdisziplinäre Zusammenwirken schafft Vertrauen. Der Austausch zwischen Bauherrschaft, Architekt und Fachplaner führt zu einfacheren Detaillösungen, die auch auf der Kostenseite spürbar sind.

Die Grundrisse der Wohnungen sind bewusst klein. So sollen die Wohnungen sowohl als Familienwohnungen als auch als Wohngemeinschaften vermietet werden können.

Die Holzelementbauwände im Innenbereich mit Gipsverkleidungen werden von Geschossdecken aus sichtbaren belassenen Brettstapeldecken überspannt. Die Decken sind in Industriequalität ausgeführt und harmonisieren mit dem schlichten weiss der Innenwände. Die Fassade aus Schweizer Weisstanne wird in aufgelöster Struktur bei den Loggias und Balkonen weitergeführt und lassen Licht in die Innenräume fluten. Das Gebäude wurde an das städtische Fernwärmenetz angeschlossen und verfügt über eine Komfortlüftung, die im Fenstersystem integriert werden konnte. Eine Photovoltaikanlage produziert rund 19'000 Kilowattstunden elektrische Energie.



Bild: Roland Bernath



Bild: Roland Bernath



Bild: Lignum Zürich

Beton für einmal nach Holz

Hansbeat Reusser vom Holzbaubüro Reusser zeigt auf, wie wichtig die Zusammenarbeit von Bauherrschaft, Architekt und Fachplaner ist. Bei der Arbeit des Holzbauingenieurs wird sichtbar, dass die Ansprüche an die Ausnutzung der Bauparzelle im Vordergrund standen. Die Aussenwände wurden mit 180 mm Dämmstärke und innenliegender, ausgedämmter Installationsebene sehr schlank gehalten. Speziell ist, dass die beiden Holzhäuser innert Wochenfrist montiert wurden und der Mittelteil, aus vorgefertigten Betonelementen nachträglich eingebaut wurde. Somit übernehmen die Holzbauleute die Gebäudeaussteifung und der Beton wird auf die nicht Brennbarkeit reduziert. Eine besondere Herausforderung bestand darin, Die entstehenden Kräfte über die Auflager der Gebäudeaussenwände mittels Stahlaufgaben abzufangen. Die Verwendung von Schweizerholz bedeutet für den Holzbauingenieur keine Einschränkung. Das Tragwerk sowie die Fassade bestehen zu 90% respektive 100% aus Schweizerholz aus der Region. Einzig die Holzwerkstoffplatten werden in der Schweiz nicht hergestellt, was die Bilanz etwas trübt. Die anspruchsvollen Holzelementbauarbeiten wurden durch Sigrist Rafz Holz + Bau AG ausgeführt. Der Top eingerichtete Betrieb erreicht eine hohe Vorfertigungstiefe und ist in der Lage, Gebäude wie an der Felsenrainstrasse innert Wochenfrist präzise am Bau zu montieren. Auch die aufwendige Fassadenverkleidung wurde durch die Rafzer Holzbaufirma in Perfektion montiert.

Lignum Zürich überreicht HSH - Herkunftszeichen Schweizer Holz - Zertifikat

Zum Schluss der Fachvorträge überreichte der Holzbauingenieur in seiner Funktion als Präsident der Lignum Zürich das Zertifikat von HSH Herkunftszeichen Schweizer Holz an die Bauherrschaft. In seinen Ausführungen betonte er, dass es keinen grossen Einfluss auf die Gebäudekosten habe, wenn konsequent auf Schweizer Holz gesetzt werde. Wenn ökologische und soziale Aspekte von der Bauherrschaft gewichtet werden wie hier an der Felsenrainstrasse so Reusser, dann ist der Einsatz von Schweizer Holz unbestritten sogar günstiger. Die rund 360 m³ Schnittholz, die für das Objekt verbaut wurden, wachsen im Schweizer Wald in 18 Minuten nach. Im Gebäude wird über die Senkenleistung von Holz so viel Co₂ gespeichert wie 60 Personen verursachen. Hansbeat Reusser bedankt sich mit der Übergabe des Zertifikates und der Gebäudeplakette im Namen der Lignum bei der Bauherrschaft und lobt das Engagement der Wogeno für den Einsatz von Schweizer Holz.

Text: Toni Horat



Geschäftsstelle
LIGNUM Zürich
c/o Holzenergie Schweiz
Christoph Aeschbacher
Neugasse 6
8005 Zürich

Telefon 044 250 88 11
info@lignum-zh.ch

LIGNUM ZÜRICH INFOLETTER

Sponsoren



Sigrist Rafz Holz + Bau AG - Bahnhofstrasse 11 - CH-8197 Rafz - www.sigrist-rafz.ch